Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 50

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463732

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schenke in Kobler Pfeifen!

dann schenkst Du Stimmung und Wohlbehagen. «Ein famoses Rauchen!» — so urteilt der Kenner, weil er aus einer *Kobler*-Pfeife das Doppelte an Aroma herausholt und die schädlichsten Bestandteile fern hält. Die hygienische Tabakpfeife, die sich leicht zerlegen lässt, deren Teile man wie ein Besteck reinigen, auswechseln und jederzeit ersetzen kann.

6 elegante Typen
Preis Fr. 13.50

Im guten Cigarrengeschäft. Wo nicht:
Kobler & Co., Zürich 6

auch der grosse Künstler in jeder Kritik spüren, mag sie noch so heftig ablehnen: die Liebe zur Kunst und die Ehrfurcht vor der schöpferischen Kraft des Geistes, nicht den Andere ausschliessenden Fanatismus der Begeisterung und die Niedrigkeit des Hasses.»

Das Buch «Der kluge Zeitgenosse» ist «der gescheiteren Nachwelt gewidmet». Eine kleine Ironie, mit der wohl gesagt werden soll, dass der «Zeitgenosse» in seiner zeitlichen Bedingt- und Beschränktheit wohl immer Zeitgenosse bleiben wird. — Man lacht über die oft unglaublichen Fehlurteile, empfindet aber auch das Tragische, das daraus spricht. Denn nicht selten haben solche Urteile aufstrebende Künstlernaturen vollständig unterdrückt und geistiges Leben vernichtet. Ein Verzeichnis der «Kritiker» gibt uns kurz Aufschluss über das, was sie waren und selbst geleistet haben. Der Herausgeber hat seine Aufgabe also mit dankenswerter Gründlichkeit angefasst. Man bedauert höchstens, dass das Buch nicht umfangreicher geworden ist. Denn es gibt auf diesem Gebiete noch eine Unmenge «schönsten» Materials, und wir möchten den Wunsch aussprechen, dass Goldschmit bei Gelegenheit eine Vermehrung der Irrgartengänge und -Hecken vornehme. Druck und Ausstattung sind recht geschmackvoll.

(Rudolf K. Goldschmit, Der kluge Zeitgenosse, Niels Kampmann Verlag. Heidelberg.) Pelikan.

1830 Schmidt Flohr 1930
A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel

Himpelchen und Pimpelchen.

Der Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel in Lahr (Baden), gibt ein neues Bilderbuch voll lustiger Zauberei und Neckerei heraus, gedichtet von Dr. Rud. Rinkefeil, illustriert von Franziska Schenkel. Von der Fee Tumirnichtweh haben die beiden Zwerge Himpelchen und Pimpelchen einen Zauberspruch übernommen, mit dem sie, Wunder wirkend, in die Welt hinaus reisen. Es ist eine Freude, ihnen zu folgen, die kleinen und grossen Erlebnisse der beiden Heinzelmännchen sind in so guten und humorvollen Versen erzählt, dass sich selbst der kritische «ausgewachsene» Mensch daran wahrhaft ergötzt und eine köstliche Weile Kind wird. Die Bilder sind von zartfarbiger Schönheit und in ihrer Lebendigkeit dem Kinde ein Erlebnis.

Ich empfehle das liebe Buch aus der Freude heraus, die ich daran gewonnen habe. B.

Ein Gastwirt inseriert im A. d. Bez. H.: „Für Spaziergänger! — Spazieren im Horgenberging, einkehren beim Hermanning. Bedienung guting, rasching. Essen und Trinken reelling. Darum kehren wir ein im Kreuzing mit der Frau und Kinding.“ —

Ueberbordender Humoring!

*

Onkel: „Sag Fritz, wieviel Schulden hast Du eigentlich.“

Student Fritz: „Lieber Onkel, soviel Du willst.“